

nachrichten

10. ASEAN-Gipfel in Vientiane

Der zehnte ASEAN-Gipfel fand vom 24. bis 30. November 2004 in der Hauptstadt Vientiane statt. Laos war zum ersten Mal Gastgeber einer internationalen Konferenz dieser Größenordnung. Die Konferenz fand unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt. Während der Zeit vom 22. November bis zum 1. Dezember 2004 wurden keine Touristenvisa an der Freundschaftsbrücke ausgestellt, Restaurants und Diskotheken mussten teilweise um 21.00 Uhr schließen, und ab 22.00 Uhr war Ausgangssperre. Beim Treffen der zehn ASEAN-Mitgliedsstaaten, an dem auch Japan, Südkorea, China, Indien, Australien und Neuseeland teilnahmen, wurde das *Vientiane Action Programm* (VAP) bestätigt. Der Sechsjahres-Masterplan soll die Integration der Mitgliedsstaaten in den Bereichen Wirtschaft, Sicherheit und soziale und kulturelle Belange fördern und dient somit auch der Realisierung der Ziele der *ASEAN Vision 2020*. Das VAP dient als Instrument, um Strategien und Ziele der drei Säulen der ASEAN-Gemeinschaft zu verknüpfen. Auf dem Treffen wurde auch die Absicht einer engeren ökonomischen Zusammenarbeit mit Südkorea, China und Japan angekündigt, sowie der Wunsch geäußert, freie Handelsabkommen mit den drei Ländern jeweils in den Jahren 2009, 2010 und 2012 zu erreichen.

vgl. The Nation 1.11., 29.11., 6.12.2004

Cyber-Gesetz

Bevor Laos an einer freien Handelszone in Zusammenarbeit mit anderen ASEAN-Staaten 2008 teilnehmen kann, müssen zuerst Cyber-Gesetze implementiert werden, sagte ein Regierungsbeamter auf einem Treffen zum Thema Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) Anfang Februar 2005. Obwohl Laos im Hinblick auf E-Commerce noch ganz am Anfang steht, entdecken immer mehr Geschäftsleute die Nützlichkeit elektronischer Geschäftsabwicklung. Gesetzgebung und Angleichung von E-Commerce sind wichtige Punkte auf der ASEAN-Agenda. Laos als ein Mitglied der ASEAN hat sich deshalb auch verpflichtet, bis 2008 entsprechende Gesetze einzuführen und umzusetzen. »Laos gilt immer noch als wenig entwickeltes Land, doch die Regierung verfolgt sozio-ökonomische Entwicklungspläne, um das zu ändern. Nachhaltige Entwicklung und der Schritt Richtung Industrialisierung sind Schlüssel zur Armutsbekämpfung und damit auch der Schritt aus der Unterentwicklung. Die Erschließung elektronischer Märkte und dazugehörige Richtlinien ermöglichen eine bessere Kooperation mit ausländischen Investoren. Um Produktivität und den Einsatz neuer Technologien im Dienstleistungsbereich zu unterstützen, sind Cyber-Gesetze elementar«, erklärte Dr. Bounthiam Phissamay, Präsident der Agentur für Wissenschaft, Technologie und Umwelt.

Das ICT-Projekt erfüllt mehrere Funktionen. Eine der Zielsetzungen betrifft die Richtlinien und die Planung der nationalen Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Zusätzlich werden diese Technologien in laotischer Sprache weiterentwickelt, um sie landesweit nutzen zu können. Für die Zukunft sind die Entwicklung freier Software in laotisch, Training von Software-Entwicklern, ein Wörterbuch mit spezifischen ICT-Wendungen und der Aufbau eines digitalen laotischen Informationsnetzwerkes geplant. Bisher sind die laotischen Fonts noch nicht vereinheitlicht. Computernutzer verwenden die Fonts, die sie mögen. Werden Dokumente verschickt, kann das jedoch zu Problemen führen, wenn der Empfänger nicht dieselben Fonts auf seinem Computer installiert hat.

Bisher erstreckt sich E-Commerce in Laos nur auf die Präsentation im Netz und das Angebot, mit den Unternehmen via E-Mail zu kommunizieren. Zahlungen werden immer noch auf herkömmlichem Weg getätigt. E-Commerce ist in Laos noch ein neues Gebiet, auf dem es viel zu lernen gibt. Dabei können Cyber-Gesetze Laoten und ausländischen Investoren helfen, einfacher mittels elektronischer Systeme Handel zu betreiben.

vgl. Vientiane Times 2.2.2005

Landesweiter Zensus

»Die Daten aus dem nationalen Volkszensus 2005 werden Parteirichtlinien und den sozio-ökonomischen Entwicklungsplan lenken«, kündigte Thongloun Sisoulith, stellvertretender Premierminister und Leiter des Steuerungskomitees der Volkszählung, an. Der Zensus dient nicht nur dazu, Informationen über die Bevölkerung zu bekommen, sondern soll gleichzeitig auch die zukünftige Richtung der Entwicklung vorgeben. Über 1.000 Beamte aus ganz Laos nahmen am Treffen des Steuerungskomitees teil, um den dritten landesweiten Zensus im März 2005 zu organisieren. 1985 und 1995 gab es zwei Volkszählungen. Sisoulith sagte auch, dass die Daten die Wahlen zur Nationalversammlung und Entwürfe der langfristigen Entwicklungspläne für 2010 und 2020 unterstützen sollen. Die Ergebnisse sollen außerdem helfen, die nationale Sicherheit zu erhalten und spezifische Produktionsaktivitäten im landwirtschaftlichen, industriellen und Dienstleistungssektor zu organisieren. Die auf dem Treffen besprochenen Richtlinien werden von den Teilnehmern auf Lokalebene umgesetzt, etwa 20.000 Helfer werden die Untersuchung durchführen. Die verantwortlichen Beamten richteten die Bitte an die Bevölkerung, während der Befragung ehrliche und möglichst vollständige Antworten zu geben.

vgl. Vientiane Times 13.1.2005

Kinderprogramm bekommt Emmy

Das Laotische Nationalfernsehen (LNTV) bekam am 8. Februar 2005 einen internationalen Preis für sein Kinderprogramm »Jedes Kind hat ein Recht auf Erziehung«, das sich mit der Ausbildung von Mädchen beschäftigt. Das 15-minütige Programm beinhaltet ein Lied, das Mädchen ermutigt zur Schule zu gehen und eine Geschichte über ein Mädchen, das in einer abgelegenen Gegend wohnt und

jeden Tag zwei Kilometer zur Schule laufen muss. »Während der Entstehung des Programms lernten wir viel über die Bereitschaft von Dorfgemeinschaften, gegen Hindernisse anzugehen, die auftreten, wenn Mädchen zur Schule geschickt werden und diese auch bis zum Abschluss besuchen sollen«, erzählt Bouasone Phongphavanh, der Direktor des LNTV. Der Preis honoriert die Tatsache, dass

LNTV einer der vier Finalisten des »International Children's Day of Broadcasting«-Preises während der 32. Emmy-Preisverleihung in New York war und gegen die weltbesten Kinderprogramm-Macher antrat.

vgl. Vientiane Times 9.2.2005

Morgenmarkt wird umgebaut

Mit einer offiziellen Zeremonie begann Thongsing Thammavong, der Bürgermeister von Vientiane, am 6. Februar 2005 den Umbau des Morgenmarktes. Das geschätzte 27 Millionen US-Dollar-Projekt soll 2009 fertig gestellt werden. Die Excalibur-Gruppe aus Singapur übernimmt die Projektleitung. »Wir sind sehr stolz, dass wir mit der Ausführung des Projektes betraut wurden und bemühen uns, den Umbau innerhalb des geplanten Zeitraumes zu Ende zu bringen«, so Dr. Lawrence Leow, der ausführende Leiter des Projektes: »Viel Zeit wurde in die Planung und die Spezifizierung gesteckt, so dass der erneuer-

te Morgenmarkt zu einem modernen Einkaufszentrum im Herzen Vientianes wird, auf das man stolz sein kann.«

Der Umbau wird in drei Phasen stattfinden. In der ersten Phase wird auf der freien Fläche westlich des Morgenmarktes ein fünfstöckiges Parkhaus gebaut, das 400 Autos Platz bietet. Auch einige Läden sollen darin untergebracht werden. Nach der Fertigstellung innerhalb von neun Monaten sollen hier Händler unterkommen, die während des Umbaus zeitweise woanders untergebracht wurden. Die nächste Umbauphase betrifft das Apat-Gebäude und wird etwa ein Jahr dauern. Im

letzten Bauabschnitt soll innerhalb von drei Monaten aus dem jetzigen Parkplatz ein Park mit Wasserfontänen entstehen, der als Erholungsraum dient. Der umgebaute Morgenmarkt soll dann bis 22 Uhr geöffnet haben, zurzeit schließt der Morgenmarkt um 18 Uhr. Vom Umbau des Marktes erhoffen sich die Verantwortlichen, dass er attraktiver für laotische Einkäufer und für Touristen wird.

Während der Umbauphase ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen rund um den Morgenmarkt zu rechnen, da die ehemaligen Parkplätze nicht mehr zur Verfügung stehen und das Parken vor dem

nachrichten

Busbahnhof nicht erlaubt ist. Lokale Behörden bemühen sich jedoch, alternative kostenpflichtige Parkmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

vgl. *Vientiane Times* 7.2.2005;
Vientiane Mai 4.2.2005

Unterstützung aus Deutschland

Die deutsche Regierung unterzeichnete Ende Januar 2005 einen Vertrag, in dem sie zustimmte, Laos weiterhin bei der Entwicklung im Bereich Ausbildung von Arbeitskräften durch die Etablierung eines Marktwirtschaftsprogramms zu unterstützen. Bei der Unterzeichnung waren Vertreter des laotischen Außenministeriums aus der Abteilung für internationale Kooperation und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) anwesend. Das Programme Human Resource Development for Establishing a Market Economy (HRDME) wurde 2002 ins Leben gerufen. Das Ziel ist, die wirtschaftliche Entwicklung als Beitrag zum nationalen Wachstum und zur Armutsbekämpfung zu fördern.

Das Programm hat im Juni 2004 begonnen und soll sieben Jahre dauern. Es beinhaltet eine Anzahl von erfolgreichen laotisch-deutschen Projekten, vor allem im Bereich berufliche Ausbildung und der Entwicklung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die erste Phase wird im Mai 2007 abgeschlossen. Insgesamt stehen in dieser Phase 4,65 Millionen Euro zur Verfügung. Das Programm setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Unter Aufsicht des Planungs- und Investmentkomitees werden ökonomische Richtlinien für eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung geschaffen, das Erziehungsministerium unterstützt ein integriertes Berufsausbildungssystem, das sich am Arbeitsmarkt und den

Geschäftsmöglichkeiten orientiert, und das Ministerium für Industrie und Handwerk fördert die Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind gegeben. Leiter und Büros stehen zur Verfügung, Ausrüstung und Fahrzeuge stellt die GTZ. Um die Regierung unterstützen zu können, und um den zukünftigen Erfolg des Projektes messen zu können, ist als erstes eine Studie geplant, die ein aktuelles Bild der wichtigsten Wirtschaftszweige geben soll.

vgl. *Vientiane Times* 26.1.2005

Barcode-System an der Grenze

Am 1. Oktober 2004 begann die Testphase eines neuen Barcode-Systems am Grenzübergang Nongkhai-Vientiane. Bis 30. März 2005 soll das System getestet werden. Ist das Pilotprojekt erfolgreich, soll es für weitere fünf Jahre implementiert werden. Das Online-System ermöglicht die synchrone Erfassung aller Laoten, die ins Land ein- und ausreisen, ein Barcode wird in drei Sekunden erfasst. Das System wird für laotische Grenzpässe und Kraftfahrzeugpapiere eingesetzt. Bisher sind jedoch noch nicht alle Grenzpasspässe mit einem Barcode ausgestattet, was teilweise lange Wartezeiten mit sich bringt. Direkt am Grenzübergang gibt es ein Büro, das die neuen Barcodes vergibt. Es besteht die Möglichkeit, einen bestimmten Geldbetrag auf den Barcode zu buchen, so dass die Grenzgebühr von 1000 Kip (circa zehn US-Cent) automatisch beim Erfassen abgebucht wird. Die Installationskosten betragen etwa 400.000 US-Dollar. Täglich passieren etwa 3000 Laoten und ungefähr 350 Fahrzeuge die Grenze.

vgl. *Vientiane Times* 9.2.2005

Unterstützung für Kunst und Kultur

In den nächsten zwei Jahren wird Vietnam einige neue Initiativen im Bereich Kunst und Kultur in Laos unterstützen. Das Abkommen wurde bei einem Besuch des vietnamesischen Kultur- und Informationsministers Pham Quang Nghi in Vientiane Mitte Januar 2005 unterzeichnet.

Eine der neuen Initiativen betrifft die finanzielle Unter-

stützung der Renovierung des Laotischen Filmzentrums dieses Jahr. Nghi sicherte auch finanzielle Mittel für den Neuaufbau der nationalen Schule für Musik und Tanz und die nationale Fakultät der schönen Künste im Jahr 2006 zu. Beide Ministerien vereinbarten einen Austausch von Künstlern. Laos bat um Trainingskurse für laotische Liederma-

cher, Künstler und Kuratoren des Nationalmuseums. Vereinbart wurden auch regelmäßige künstlerische Darbietungen und Fotoausstellungen, um die Zusammenarbeit zu präsentieren.

vgl. *Vientiane Times* 18.1.2005